

# Beschulung von Lehrerkindern

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 26. November 2020 13:42**

WOW, jetzt bin ich doch überrascht. Naja, nur teilweise, denn man hört ja immer von den großen Bildungsungleichheiten in Deutschland, aber ich dachte immer: "Wenn ein Kind nur wirklich will, schafft es es zu Bildungserfolg, auch wenn es jetzt nicht Topbedingungen sind, in denen es aufwächst.". Dass bei einem Kind aus guten Verhältnissen tatsächlich so viel herumgedoktert wird: Vlt. halte ich mich da zu wenig in besseren Kreisen auf, aber ich dachte, dass man einfach akzeptiert, dass das Kind schlichtweg nicht die hellste Kerze auf der Torte ist, statt auf Biegen und Brechen den Schein zu wahren. Das würde ich persönlich meinem Kind nie antun, weswegen die Eingangsmotivation für den Thread auch war, zu schauen, ob die User hier eher zur Fraktion "Mein Kind *muss* auf das Gymnasium gehen." oder eher zur Fraktion "Mir ist am wichtigsten, dass mein Kind glücklich ist, ob Hauptschule oder Gymnasium." gehören.